



UN MILITARY EXPERT ON MISSION (w/m)

100 % / STANS-OBERDORF / AUSLAND



Frieden fördern – unser Auftrag

Das Kompetenzzentrum SWISSINT rekrutiert laufend Offiziere für UNO-Einsätze als Militärbeobachter. Interessierte Frauen und Männer können sich beim Kompetenzzentrum SWISSINT für einen Auslandeinsatz im Armeeauftrag Friedensförderung der Schweizer Armee bewerben.

Missionen / Länder

UNTSO, Israel, Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien / UNMOGIP, Indien und Pakistan / MINURSO, Westsahara

Aufgaben

- Überwachung der Durchsetzung der vom UNO-Sicherheitsrat verabschiedeten Resolutionen
- Beobachten und Rapportieren von Verstössen gegen die Resolutionen der UNO
- Patrouillieren sowie Führen von Gesprächen mit der lokalen Bevölkerung und Behörden
- Kontrolle der Truppenbeschränkungen sowie von Waffen und Munition im Einsatzgebiet auf Grundlage des Missions-Mandates
- Kontrolle der Einhaltung der Grundlagen zum Schutz der Zivilbevölkerung und des UNO-Personals durch Verhandlungen und Gespräche

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufslehre oder Studium, praktische Veranlagung und einwandfreier Leumund
- Alter zwischen 25 und 55 Jahre
- Militärischer Grad der Schweizer Armee als Oberleutnant, Hauptmann, Major oder Oberstleutnant
- Sehr gute Englischkenntnisse, Kenntnisse einer zweiten Amtssprache von Vorteil
- Fahrausweis der Kategorie B
- Psychische und physische Belastbarkeit

Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist das nationale Einsatzführungskommando für die militärische Friedensförderung der Schweizer Armee. SWISSINT ist verantwortlich für die Planung, Bereitstellung und die nationale Führung aller schweizerischen militärischen Kontingente und Einzelpersonen im Armeeauftrag Friedensförderung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das **Kompetenzzentrum SWISSINT, Tel. 058 467 58 58.**

Weitere Informationen zu den Missionen und Einsatzgebieten finden Sie auf den nachfolgenden **Factsheets** auf der **Homepage**.

Die Bundesverwaltung gestaltet den Prozess der Personalgewinnung mit höchsten Qualitätsansprüchen und ist bestrebt, Diskriminierungen zu vermeiden.